

### Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“

Das Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“ liegt zwischen den Orten Maschen und Stelle im Süden und der Elbe im Norden. Es ist ca. 500 ha groß und bildet zusammen mit der Ilmenau-Luhe-Niederung bei Winsen/Luhe ein großes EU-Vogelschutzgebiet.

Die Seeveniederung ist vor allem durch die faszinierende Blüte der filigranen Schachbrettblume bekannt, die gegen Ende April erscheint. Seit wenigen Jahren befindet sich am hohen Westufer des Steller Sees auch das ca. 10 ha große „Seevengeti-Experiment“- ein Beweidungsprojekt der Naturschutzabteilung.



**Foto: Rinder im Naturschutzgebiet „Untere Seeveniederung“**

© Landkreis Harburg

### Oft blieb nur der Name

Offene Sandflächen waren in Form von sog. Binnendünen bei uns früher weit verbreitet und fester Bestandteil unserer Landschaft. Es handelte sich um nacheiszeitliche Sandverwehungen, die durch stetigen Wind oder Beweidung am Zuwachsen gehindert wurden. Zahlreiche heimische Tier- und Pflanzenarten hatten sich auf diese sehr trockenen, sonnigen und nährstoffarmen Stand- ortbedingungen spezialisiert.



**Foto: Mit einem Bagger werden offene Sandflächen geschaffen**

© Landkreis Harburg



Reptilien ließen im warmen Sand ihre Eier ausbrüten und auch viele Bienen-, Wespen- und Heuschreckenarten waren auf den losen Sand als Kinderstube angewiesen. Aufforstung, Überdüngung und Bebauung ließen unsere Binnendünen bis auf klägliche Reste schrumpfen. Häufig erinnern heute nur noch die Namen von Baugebieten wie z.B. „Weißer Sand“ oder „Witten Barg“ an die ehemaligen Sandgebiete im Landkreis.

**Foto: Fertiggestellte Sanddünen**

© Landkreis Harburg

Auf den Weideflächen der Seevengeti bot sich die einmalige Chance neue Sandlebensräume für

bedrohte Arten zu schaffen. Die Flächen gehörten bereits dem Landkreis Harburg und das Sandmaterial war direkt unter der Oberfläche vorhanden. Zudem gewährleistet der Huftritt der Weidetiere, dass die neuen Sandflächen auch zukünftig offen bleiben und sich nicht im Zuge der natürlichen Eigenentwicklung wieder begrünen. Aufwendige und kostspielige Dauerpflege kann somit vermieden werden.

### Herausgeber:

**Landkreis Harburg**  
Abt. Naturschutz / Landschaftspflege  
Schloßplatz 6  
21423 Winsen (Luhe)

**E-Mail:** UNB@lkharburg.de  
**Internet:** [www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de)  
**Telefon:** 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter [www.landkreis-harburg.de](http://www.landkreis-harburg.de) abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de) verwendet.